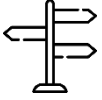




Corona-Wegweiser für die Gemeinde



Wegweiser 1

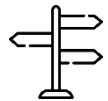
JESUS KOMMT WIEDER

Warum uns die weltweite Krise Hoffnung macht

„Wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass **er nahe an der Tür ist.**“ (Mat 24,33)

Die derzeitige globale Entwicklung bildet die biblisch angekündigten Herrschafts- und Lebensverhältnisse zum Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu immer deutlicher ab: Weltpolitische Zentralisierung, göttliche Überhöhung menschlicher Fähigkeiten, soziale und wirtschaftliche Reglementierung und moralische Selbstzerstörung.

Gerade dieser globale Trend richtet unseren Blick zu unserem Herrn und weckt in uns neu die Sehnsucht nach dem Himmel. Die Dunkelheit der Nacht erschrickt uns nicht, wir erwarten hoffnungsvoll das helle Morgenrot der Welterlösung und vertrauen der guten Herrschaft unseres himmlischen Vaters. Als seine Gemeinde rufen wir: „Amen; komm, Herr Jesus!“ (Off 22,20)



Wegweiser 2

JESUS IST KÖNIG

Warum wir jedem staatlichen Versuch zur Errichtung einer totalen Ordnung misstrauen

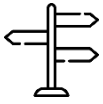
„**Der HERR regiert**, es zittern die Völker. Er thront zwischen den Cherubim: **Die Erde wankt.**“ (Ps 99,1)

Keine Regierung dieser Welt besteht, es sei denn, Gott hat ihr die Macht gegeben (Röm 13,1). Als Christen unterstützen wir unsere Regierung, beten für sie und sind ihr untertan, indem wir „ein ruhiges und stilles Leben führen.“ (1Tim 2,2; 1Pet 2,17)

Es ist der gottgegebene Auftrag des Staates in der noch nicht erlösten Welt das Böse zu strafen und das Gute zu fördern. Wo die Regierung diesen Auftrag nicht erfüllt und sich sogar am Bösen beteiligt, indem sie wie derzeit Wortbruch nach Wortbruch begeht, Menschengruppen ausgrenzt und in die persönliche Verantwortung über den Körper ihrer Bürger eingreift, hat die Gemeinde das Recht und die Pflicht, dieses Unrecht zu benennen und davor zu warnen.

Zugleich bekennen wir als Pilger auf dieser Welt: Wir klagen nicht über den Verlust von Grundrechten, denn wir haben nur ein „*Bürgerrecht im Himmel*“ (Phil 3,20). Wir sorgen uns nicht vor wirtschaftlicher Not, denn wir wollen damit vertraut sein „*Überfluss zu haben als auch Mangel zu leiden*“ (Phil 4,12). Wir fürchten uns nicht vor Seuchen und Tod, denn „*das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn.*“ (Phil 1,21)

Aber wir misstrauen jedem staatlichen Versuch, eine totale Ordnung in Lebensbereichen aufzubauen, die Gott nicht unter seine Autorität gestellt hat. Dazu gehört die Gemeinde, die Familie und die Verantwortung über den eigenen Körper. Hier ist und bleibt allein das Wort Christi die höchste Autorität für aller Gläubigen.



Wegweiser 3

JESUS BRINGT FREIHEIT

Warum in der Impf-Frage jeder an sein Gewissen gebunden ist

*Wer isst, der verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, der richte den nicht, der isst; denn Gott hat ihn angenommen. Wer bist du, dass du einen fremden Knecht richtest? Er steht oder fällt seinem Herrn. [...] **Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder?** (Röm 14,3-4.10)*

Der eingeschlagene Weg der Regierung aus der derzeitigen Situation führt ausschließlich über die Impfung der Bevölkerung. Grundsätzlich gilt: Die Gemeinde hat kein Recht, medizinische Ratschläge zu erteilen. Wo das Wort Gottes endet, endet auch die Autorität der Pastoren.

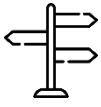
Da Gottes Wort nichts zu einer Impfung sagt, gilt für jeden Gläubigen die „Freiheit in Christus“ (Gal 5,1). Jeder ist seinem eigenen Gewissen verpflichtet und muss vor Gott prüfen, ob er sich impfen lässt oder nicht. Folgende Punkte sollen dabei eine Hilfestellung sein:

1. **Embryonale Zelllinien:** Einige Impfstoffe wurden mithilfe von Zelllinien abgetriebener Kinder getestet und/oder produziert.¹ Prüfe, ob du dies mit deinem Gewissen vereinbaren kannst, oder ob es einen alternativen Impfstoff gibt.
2. **Gesundheitliche Risiko durch die Impfung:** Unser Körper ist ein „*Tempel des Heiligen Geistes*“ (1.Kor 6,19), über den wir Verantwortung tragen. Prüfe umfassend das gesundheitliche Risiko, das mit einer Corona-Impfung einhergeht.²
3. **Gesundheitliches Risiko durch Corona:** Ebenso besteht die Gefahr an Corona zu erkranken. Prüfe umfassend das gesundheitliche Risiko, das ohne Impfschutz von dem Virus ausgeht.
4. **Mögliche Impflpflicht:** Sollte eine Impflpflicht kommen, könnte eine Verweigerung zu dem Verlust des Arbeitsplatzes oder Strafzahlungen führen. Prüfe, ob du diese Konsequenzen verantworten kannst.
5. **Leben als Christ:** Als Christen wollen wir ein gutes Zeugnis in der Welt haben und das Evangelium weitergeben: Prüfe, ob dir ein Leben ohne Impfung die Türen für das Weitergeben des Evangeliums verschließt.

Gott hat seinen Kindern versprochen, dass er sie durch schwerwiegende Entscheidungen leiten wird, wenn sie unter ernstem Gebete (Jak 1,5-7) und mit einer Offenheit für den Rat weiser Geschwister einen Weg suchen (Spr 15,22). Der „*Geist der Wahrheit*“ (1Joh 4,6) möge uns alle leiten.

¹ Vgl. für einen Überblick über embryonale Zelllinien in den unterschiedlichen Impfstoffen (wir teilen die ethische Bewertung am Ende nicht uneingeschränkt): Johann HESSE: Corona-Impfstoffe und die Verwendung embryonaler Zelllinien. In: <https://www.gemeindenetzwerk.de/?p=18257>

² Vgl. zu den gesundheitlichen Risiken den Punkt 3.3.5 in: Daniel POHLMANN: Die „Covid-19-Impfung“ – Segen oder Fluch? Eine Analyse aus medizinischer und biblischer Sicht. In: <https://agele.de/nextcloud/s/9Y3dSKtdprYboPx?dir=undefined&openfile=127376> (Passwort: „leipheim“)



Wegweiser 4

JESUS STIFTET EINHEIT

Warum wir uns gerade jetzt in besonderer Weise dienen können

*Damit **keine Spaltung im Leib ist, sondern die Glieder dieselbe Sorge füreinander haben.***

Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn ein Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit. (1Kor 12,25-26)

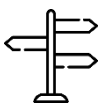
Die Einheit und Liebe in der Gemeinde hat höchste Priorität und ist ein sichtbares Kennzeichen der Gegenwart des Heiligen Geistes. Im Namen unseren HERRN fordern wir alle Geschwister auf, diese Einheit zu wahren:

- Wir fordern die **Ungeimpften** dazu auf, weder schlecht über die Geimpften zu denken noch über sie heranzuziehen oder ein schlechtes Gewissen in ihnen zu fördern.
- Ebenso fordern wir die **Geimpften** dazu auf, weder schlecht über die Ungeimpften zu denken noch herablassend über sie zu reden, oder ein schlechtes Gewissen in ihnen zu fördern.

Dazu gehört auch, dass wir anderen unseren Standpunkt nicht über die sozialen Medien aufdrängen, sondern weise und besonnen sind.

Vielmehr haben wir umso mehr die Möglichkeit, uns als Geschwister zu helfen: Einerseits den Familien, die von schweren Krankheitsverläufen getroffen werden und andererseits denen, die aufgrund ihrer Gewissensentscheidung in wirtschaftliche oder soziale Not geraten.

Wir befinden uns in einer entscheidenden Phase: Wenn wir Gottes Aufruf zur Einheit und Liebe gehorchen, wird die Schönheit und Herrlichkeit der Gemeinde Jesu gerade in schweren Zeiten erstrahlen. Geschwätz, Bitterkeit, Streit und Lästerei jedoch betrüben den Geist und bieten Satan ungeschützte Flanken zum Angriff (Eph 4,30-32).



Wegweiser 5

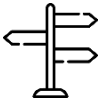
JESUS FORDERT GEMEINSCHAFT

Warum unsere Türen für alle offenstehen

*Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der **Gemeinschaft** und im Brotbrechen und im Gebet. (Apg 2,42)*

Die reale Gemeinschaft unter Geschwistern ist kein Beiwerk, sie ist lebensnotwendig für alle Gläubigen. Nur in der realen Gemeinschaft erleben wir das mächtige Wirken des Heiligen Geistes durch Wort und Gebet (Apg 2), die Geistesgaben der Geschwister (1Kor 12,7), das heilige Abendmahl (Mat 26,26), die heilige Taufe (Mk 1,10), die Kraft der Anbetung (Ps 150) und Ermutigung, Ermahnung und Erbauung durch die Geschwister (2Kor 13,12-13) und die Pastoren (1Pet 5,2).

Jesus ruft allen Menschen zu: „Kommt her zu mir, **alle**, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Frieden geben“ (Mat 11,28). Jesus selbst ist der Gastgeber. Könnte seine Gemeinde dann nur einer bestimmten Menschengruppe den Zutritt gewähren? Deshalb sind und bleiben unsere Türen für alle Menschen geöffnet, egal welche Hautfarbe, welche Nationalität, welches Geschlecht oder welchen Impfstatus sie haben mögen.



Wegweiser 6

JESUS NACHFOLGEN

Warum wir jetzt unser Kreuz auf uns nehmen müssen

Und er rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen: Will mir jemand nachfolgen, der **verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach**. (Mk 8,34)

Die Zeichen der Zeit sind besorgniserregend. Große politische, moralische und wirtschaftliche Umbrüche sind bereits im Gange.³ Der Druck auf die Gemeinde wird zunehmen. Gerade jetzt wollen wir also allen unnötigen Ballast abwerfen, um fest im Glauben zu stehen und frohen Mutes durch alle Prüfung gehen, die kommen mögen. Lasst uns die Zeit nutzen und in der Gottesfurcht zu wachsen, für einen heiligen Wandel kämpfen, lasst uns das Evangelium verbreiten, und lasst uns die Wiederkunft unseres Herrn erwarten.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? [...] Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

(Röm 8,35.38-39)

Böbingen, 1. Januar 2022

gez. von den Pastoren der Freikirchlichen Gemeinde Böbingen:

Daniel Janzen
Richard Friesen
Samuel Ewert
Viktor Kasdorf
Johann Voth
Peter Janzen

³ Wir empfehlen die Predigt von Peter KRELL: Schwere Zeiten stehen uns bevor. In: <https://www.youtube.com/watch?v=Pbagt2D3BHI>